

## Den Heiligen Geist anbeten

Die Januar-Sonntage waren geprägt vom Thema der Anbetung. Angefangen hat Rainer Ebeling bei den Weisen aus dem Osten, die zur Geburt von Jesus kamen, um ihn anzubeten. Danach hat Martin Maag den dreieinigen Gott in den Fokus genommen. Einmal stand Gott der Schöpfer im Fokus, am letzten Sonntag dann der Mensch gewordene Gott, Jesus Christus. Dabei kamen viele spannende Aspekte zum Vorschein und hat da und dort etwas in Bewegung gebracht. Aus meiner Wahrnehmung heraus hatte dadurch das Hudelmoos in den letzten 14 Tagen Hochkonjunktur hatte. (Für diejenigen, welche die letzten beiden Predigten verpasst haben: Anhand des Naturschutzgebietes Hudelmoos in unserer Nähe, hat uns Martin die Vielfalt und Kreativität von Gott dem Schöpfer vor Augen gemalt, so dass offensichtlich das Bedürfnis bei einigen Zuhörern entstanden ist, sich selbst ein Bild davon zu machen.) Diese Woche hat mir beispielsweise ein begeisterter Hobbyfotograf ein Bild eines wunderschönen Pilzes gezeigt, den er kürzlich im Hudelmoos fotografiert hat.

In der heutigen Predigt dreht es sich nicht mehr um's Hudelmoos. Aber es gibt durchaus Anknüpfungspunkte dazu.

Heute nehmen wir nämlich die dritte Person des dreieinigen Gottes, den Heiligen Geist in den Fokus. Wenn du dich auch schon mit ihm auseinandergesetzt hast, dann wurde dir schnell klar, dass es sich dabei um ein riesiges Thema handelt. Angenommen, das Thema Heiliger Geist umfasst die Grösse und Vielseitigkeit des Hudelmooses, dann können wir heute nur einen kurzen Spaziergang darin unternehmen. Ich werde heute also nicht alles sagen, was es zum Heiligen Geist zu sagen gäbe, sondern nur ein paar kleine Stopps auf dieser Wanderung machen, um da und dort den Blick auf einzelne Aspekte des Heiligen Geistes zu lenken.

Der zweite Anknüpfungspunkt zum Hudelmoos ist bereits der erste Gesichtspunkt zum Heiligen Geist, den ich heute Morgen erläutern möchte. Der Heilige

Geist hat nämlich wie der Vater und der Sohn auch zur Schöpfung dieser Welt beigetragen.

Bereits im zweiten Satz der Bibel ist von ihm die Rede:

«Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.» Genesis 1,1-2

Der Geist Gottes, wie er hier beschrieben ist, war also schon von allem Anfang an da.

Die Bezeichnung *Geist Gottes* ist einer der vielen Synonyme, die in der Bibel für den Heiligen Geist verwendet werden. Das hebräische Wort, das hier im Text steht, lautet «ruach». Was dieser Ruach genau ist, erfahren wir im folgenden Videoclip (0.00 – 2.14min):

<https://dasbibelprojekt.de/videos/heiliger-geist/>

Ein kurzer aber sehr anschaulicher Video, der uns mehr über das Wesen des Heiligen Geistes erzählt, wie er sich im Alten Testament offenbart.

Es gibt gegen die 100 Bibelstellen im AT über den Geist Gottes, den Ruach. Zusammenfassend kann man sagen, dass damit **eine tätige Kraft** gemeint ist. Dies wurde ja auch durch das Video deutlich.

Ich denke, es ist das Bild, das viele Menschen vom Heiligen Geist haben, ob sie nun schon fester mit dem christl. Glauben vertraut sind oder noch am Anfang stehen.

Wir gehen aber nun ein paar Schritte weiter auf unserem Spaziergang.

Dazu schauen wir gemeinsam in das Johannesevangelium, die Kapitel 14-16. Diese Kapitel gehören zu den sogenannten Abschiedsreden von Jesus. Am letzten Abend bevor Jesus am Kreuz starb, hatte er mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert. Nachdem Judas gegangen war (und ihn später verraten sollte), begann Jesus mit dieser Abschiedsrede.

Unter anderem sprach er dabei immer wieder vom Heiligen Geist.

Da ich ein Mensch mit einer verstärkten Neigung zur Struktur bin und es mir für's Verständnis hilft, habe ich die Aussagen über den Heiligen Geist aus diesem Abschnitt in zwei Gruppen gegliedert – in Namen und Aufgaben des Heiligen Geistes. Zum besseren Verständnis habe ich vereinzelt auch noch Bibelstellen aus anderen NT-Büchern dazu genommen.

### Namen für den Heiligen Geist

Geist der Wahrheit (Johannes 14,17; 15,26; 16,13)

Das ist eine der beiden Bezeichnungen, die Jesus in vorliegenden Abschnitt am häufigsten für den Heiligen Geist gebraucht.

Heiliger Geist (Joh 14,26; Apg 1,8; Mt 28,19; Lk 11,13; u.a.)

Gottes Geist (Römer 8,9)

Christi Geist (Römer 8,9)

Paraklet (Johannes 14,16;26)

«Und ich will den Vater bitten, und er wird euch **einen andern Tröster** geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den **Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie **sieht ihn nicht und kennt ihn nicht**. Ihr kennt ihn, denn er **bleibt bei euch und wird in euch sein.**» Johannes 14,16-17

Luther übersetzt hier mit *Tröster*, die Elberfelder-Übersetzung mit *Beistand*, Zürcher-Bibel mit *Fürsprecher*. Das griechische Wort das hier verwendet wird, lautet Paraklet. Das Bedeutungsspektrum von diesem Wort ist wie sich erahnen lässt, sehr viel grösser: Tröster (im Sinne von Beistand), Berater, Helfer, Unterstützer, Ratgeber, Fürsprecher, Verbündeter, väterlicher Freund.

Das sind alles Bezeichnungen, die man einem Menschen zuordnen würde, oder? Man denkt da nicht in erster Linie an einen Geist, ein Tier oder einer virtuellen Maschine. Auch wenn diese möglicherweise einzelne solcher Aufgaben erfüllen können, sie werden einer Person zugeschrieben. Hast du jemanden in deinem Freundeskreis, auf den diese Beschreibung passen würde? Wohl kaum.

Diese Beschreibung trifft auf Jesus zu. Jesus war der erste Paraklet. Der Geist ist der «andere Paraklet», der das Amt von Jesus fortführt. Da wird auch schnell klar: Nur eine Person wie Jesus, ist dazu fähig.

Das heisst: Der Heilige Geist ist nicht «nur» eine tätige Kraft, wie es aus dem AT erkennbar ist. Jesus und die Apostel stellen uns den Heiligen Geist im Neuen Testament auch als Person vor. Unterstrichen wird das, wenn wir nun auch die Aufgaben des Heiligen Geistes in's Blickfeld nehmen.

### Aufgaben des Heiligen Geistes

«*Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch **alles lehren** und euch **an alles erinnern**, was ich euch gesagt habe.*» (Johannes 14,26)

Wenn Jesus weg geht, geht damit nicht automatisch alles verloren, was Jesus getan und gelehrt hat. Der HG wird die Jünger weiter lehren und sie an die Worte von Jesus erinnern.

«*Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der **wird Zeugnis geben von mir [Jesus].***» (Johannes 15,26)

Bezeugen, bestätigen, als Zeuge auftreten – das sind die deutschen Übersetzungen des griechischen Wortes «martureo». Der HG wird als Zeuge für Jesus auftreten, auf ihn hinweisen. Sowohl im Hinblick auf uns selber, die wir manchmal von Zweifeln geplagt werden, als auch im Hinblick auf andere Menschen.

«*Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn er kommt, wird er **der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht***» (Johannes 16,7-8)

Diese Aussage über den HG hat mich etwas länger zum Nachdenken gebracht. Und zwar über die Art und Weise, wie eifrige Christen versuchen, den Menschen ein Bewusstsein für ihre Schuldhaftigkeit zu schaffen. Nicht selten führt das genau zum Gegenteil. Anstatt dass sich Menschen für den Glauben öffnen, verschliessen sie sich, wenn man mit den «Sünden in's Haus fällt». Wenn ich den Text hier richtig verstehe, ist das gar nicht unser Job, sondern derjenige vom HG. Nicht, dass wir uns von den Menschen zurückziehen, im Gegenteil.

Auch nicht, dass wir nie darüber sprechen sollten. Aber trauen wir es dem HG doch zu, dass er seinen Job besser als jeder andere tun wird und auch weiss, wann der geeignete Zeitpunkt dazu ist.

*«Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.»*

Johannes 16,13b

Der HG ist einer der redet. Bevor er aber spricht, hört er selber auf Jesus. Und er gibt dann das weiter, was er von ihm hört. Menschen, die das tun, bezeichnet man auch als Botschafter. Sie vertreten nicht ihre eigenen Anliegen, sondern diejenigen eines Anderen. In diesem Sinne ist auch der HG ein Botschafter von Jesus.

*«Er wird mich [Jesus] verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.»*

Johannes 16,14

Nebst dem, dass der HG Zeuge und Botschafter für Jesus ist, nebst dem dass er uns Menschen Paraklet ist, stimmt der HG selbst ein in den Lobpreis. Der HG selbst ist es, der Jesus verherrlicht, ehrt, preist, ihn erhebt. War dir das bewusst?

### Was heisst das für uns?

Jetzt sind wir am Ende dieses kurzen aber intensiven Spaziergangs durch das «Hudelmoos des Heiligen Geistes». Was können wir nun zusammenfassend sagen?

Ein erster wichtiger Punkt scheint mir das Bewusstsein zu stärken, dass wir nicht drei Götter, sondern einen Gott anbeten. Den dreieinigen (oder dreifaltigen) Gott der Bibel. Dieser Gott hat sich in Form von drei personalen Wesen offenbart (als Vater, Sohn, Heiliger Geist). Weil er dies tut, kann es leicht passieren, dass wir in unserem Kopf drei verschiedene Gottheiten konstruieren. Deshalb ist es wichtig zu betonen, dass es sich um ein und derselbe Gott handelt.

Wie wir an den letzten Sonntagen gesehen haben, werden diesen drei personalen Wesen unterschiedliche, sich ergänzende Eigenschaften zugeschrieben. Dass sich Gott überhaupt dem Menschen offenbart

und dann noch in einer Weise, die wir zumindest ansatzweise nachvollziehen können, zeugt schon von seiner Grösse und wunderbaren Liebe zu uns. Er hat sich entschieden, sich uns auf diese drei besonderen Arten zu offenbaren. Ist es da nicht eine Frage des Respekts, wenn wir ihm entsprechend begegnen?

Es ist fast wie bei einem Hochzeitspaar, dass an ihrem grossen Tag ihre Gäste empfängt. Sie haben sich viele Gedanken zu diesem Tag gemacht, Vorbereitungen getroffen, Geld investiert und Gäste eingeladen, um mit ihnen den Tag zu feiern. Sie wünschen sich, dass es ein feierlicher Tag wird und deshalb erwarten sie die geladenen Gäste in einem bestimmten Dresscode. Wenn ich als Gast diesen Wunsch ernstnehme und mich entsprechend kleide, ehre ich das Paar damit. Ich nehme sie ernst, auch wenn es mir vielleicht nicht so wichtig ist. Ich glaube, dass es sich so auch mit dem dreieinigen Gott verhält.

Im Bezug auf die Frage, ob wir den Heiligen Geist anbeten sollen, lesen wir in der Bibel nichts Explizites davon.

Wie ich heute dargelegt habe, könnte man die Person des HG im NT vielmehr als ein Scheinwerfer auf Jesus hin bezeichnen. Er möchte die volle Aufmerksamkeit auf ihn richten. Seine Botschaft lautet nie: «Schaut auf mich! Höre auf mich! Komme zu mir! Lerne mich kennen!» sondern immer, «Schaut auf ihn! Hört auf ihn! Geht zu ihm!» Als zweiter Paraklet weist er uns ständig auf den ersten Parakleten hin und will, dass er, Jesus, verherrlicht wird. Wir ehren ihn, wenn wir ihn in dieser Rolle ernst nehmen.

Den Geist anzubeten ist nicht gleichzusetzen mit «mit dem Geist zu reden/zu ihm zu beten».

Als Paraklet nimmt er Aufgaben wahr, die nur durch eine Person wahrgenommen werden können (trösten, ermutigen, fürsprechen, etc.). Jemand hat mir diese Woche gesagt: «Weißt du, als ich Christ wurde, da war ich mit meinen Gedanken plötzlich nicht mehr alleine.» Und das stimmt. Wenn der Heilige Geist in uns wohnt, wie es Jesus verheissen hat, dann kann ich meine Gedanken, Gefühle, Sorgen, Freuden und Ängste mit dem Heiligen Geist teilen. Vielleicht bist du schon so lange mit dem Heiligen Geist vertraut, dass dir das schon gar nicht mehr bewusst war.

Er ist da, er lebt in uns und wir können mit ihm reden.

Und dann ist da nach wie vor der Aspekt des HG, der uns v.a. im AT vor Augen geführt wird. Der HG ist die tätige Kraft, die wirkt. An uns, in uns und durch uns. Der HG der uns lenkt, leitet durch uns redet. Wir ehren ihn, wenn wir wie ein Segelschiff unsere Segel aufspannen, uns ihm aussetzen, mit seinem Wirken rechnen und gespannt warten, bis der *Ruach* in unsere Segel hineinweht und uns in Bewegung bringt. Dorthin, wo Jesus ist.

AMEN

---

Kirche im Rebgarten  
*Gott und Menschen begegnen*  
Hueber Rebgarten 16  
8590 Romanshorn

© Chrischona Romanshorn, 2020  
Predigt: Micha Schoop, 26.01.2020  
[www.rebgarten.ch](http://www.rebgarten.ch)